

Bezirksamtsvorlage Nr. 1226

zur Beschlussfassung – **Pilotprojekt Fahrradruinen entfernen**
für die Sitzung am Dienstag, dem 12. Mai 2026

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 2460/VI, Beschluss vom 26.02.2026 betrifft: - **Pilotprojekt Fahrradruinen entfernen**

2. Berichtersteller/in:

Bezirksstadtrat Schriener

3. Beschlussentwurf:

I. Das Bezirksamt beschließt:

die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft „Pilotprojekt Fahrradruinen entfernen“ als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.

II. Bei der Bezirksverordnetenversammlung ist die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme einzubringen.

III. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Ordnung, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen beauftragt.

IV. Veröffentlichung: ja

V. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

a) Personalrat: nein

b) Frauenvertretung: nein

c) Schwerbehindertenvertretung: nein

d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

Keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

Keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

Keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

Keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die BA-Vorlage hat voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz, da diese lediglich einen berichtenden Charakter besitzt.

Unabhängig davon kann das stärkere Abräumen von herrenlosen Fahrrädern dazu führen, dass durch das größere Fahrradabstellangebot der Umstieg vom Kfz auf das Fahrrad leichter fällt und sich somit mittelfristig Emissionen einsparen lassen.

10. Mitzeichnung(en):

Keine

Bezirksstadtrat Schriener

Bezirksverordnetenversammlung
Mitte von Berlin

Drucksache Nr.: **2460/VI**

Vorlage - zur Kenntnisnahme -

„Pilotprojekt Fahrradrüinen entfernen“

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 26.02.2026 folgendes Ersuchen an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 2460/VI)

Das Bezirksamt wird ersucht:

Nach dem Vorbild des in Steglitz-Zehlendorf gestarteten Projekts „Fahrradrüinen“ ein bezirkliches Pilotprojekt zur Entfernung herrenloser und verfallener Fahrräder einzurichten, um den öffentlichen Raum in Mitte sichtbar aufzuwerten, Abstellanlagen freizumachen und Ordnung sowie Sicherheit zu verbessern.

Das Bezirksamt hat am 12. Mai 2026 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Folgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Das Bezirksamt begrüßt und unterstützt das Ersuchen der Bezirksverordnetenversammlung.

Das Ordnungsamt Mitte wird im Rahmen seiner personellen Ressourcen dem Wunsch der BVV nach regelmäßigen Kontrollen des öffentlichen Straßenlandes, öffentlicher Plätze und Fahrradabstellanlagen und der Entfernung sog. Schrottfahrräder nachkommen.

Grundlage hierfür ist das neu überarbeitete Konzept zur Beseitigung von Schrottfahrrädern im öffentlichen Straßenland, welches durch das Ordnungsamt Mitte im März 2026 finalisiert wurde und seit dem 30.03.2026 verbindlich von der „Taskforce Schrottfahrräder“ zur Anwendung kommt.

In diesem Zusammenhang wird auch auf den Beschluss des Bezirksamtes Mitte (BA-Vorlage-Nr.: 1191/2026 zur DS 0757/VI - Räumung von Schrottfahrrädern verstetigen - vom 21. April 2026 verwiesen, mit dem u.a. auch das Beseitigungskonzept des Ordnungsamtes Mitte der BVV Mitte zur Kenntnis gegeben wurde.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V.m 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Nein

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Nein

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die BA-Vorlage hat voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz, da diese lediglich einen berichtenden Charakter besitzt.

Unabhängig davon kann das stärkere Abräumen von herrenlosen Fahrrädern, dazu führen, dass durch das größere Fahrradabstellangebot der Umstieg vom Kfz auf das Fahrrad leichter fällt und sich somit mittelfristig Emissionen einsparen lassen.

Berlin, den 30. April 2026

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

Bezirksstadtrat Schriner